

Schule im Kino

VERMITTLUNGSPROGRAMM FÜR SCHULEN
IM ÖSTERREICHISCHEN FILLMUSEUM

Wintersemester 2022/23

SCHULE IM KINO

Im Vermittlungsprogramm »Schule im Kino« lädt das Filmmuseum jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

»Schule im Kino« bietet folgende Veranstaltungsreihen an:

LECTURE Filmvermittler*innen und Filmmuseumsmitarbeiter*innen gestalten illustrierte Vorträge zu verschiedenen Themen.

IM ATELIER MIT ... Filmkünstler*innen stellen persönlich ihre Arbeiten und Arbeitsweisen vor.

FILM-TALK Präsentation meist österreichischer Kinofilme mit anschließendem Gespräch mit den Filmemacher*innen.

CLOSE-UP Präsentation eines Films in Originalsprache mit anschließender Filmanalyse anhand ausgewählter Sequenzen.

CINEMA NEXT Präsentation von jungem Kino aus Österreich mit Gesprächen über Filme und die Ausbildung von Nachwuchsfilmemacher*innen.

Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung der Schulklassen ist unbedingt erforderlich.

Anmeldeformular zum Download auf www.filmmuseum.at

Texte: Alejandro Bachmann, Cinema Next, Anna Dohnalek, Veronika Franz & Ursula Wolschlagler, Stefan Huber, Michael Loebenstein, Katharina Müller, Joachim Schätz & Marie-Noëlle Yazdanpanah, Reinhard Sockel, Österreichisches Filmmuseum.

Coverfoto: *Corsage* (2022, Marie Kreutzer)

VERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2022/23

LECTURE	Markus Maicher / Stefanie Weberhofer	Die Kino-Maschine	9–12 Jahre	FR, 30. September	10–12 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16 Jahren	MO, 3. Oktober	10–12.30 Uhr
CINEMA NEXT	Dominik Tschütscher	Pop! Musikvideos aus Österreich Zu Gast: Ioan Gavriel, Anna Sophia Rußman & Kilian Immervoll	ab 15 Jahren	MI, 5. Oktober	11–13 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16 Jahren	DO, 6. Oktober	10–12.30 Uhr
LECTURE	Stefan Huber / Michael Loebenstein	Geschichtsbilder: Der Kampf um den öffentlichen Raum	ab 15 Jahren	DO, 13. Oktober	10–12 Uhr
LECTURE	Joachim Schätz / Marie-Noëlle Yazdanpanah	Was wissen Filme?	10–14 Jahre	MO, 17. Oktober	10–12 Uhr
LECTURE	Anna Dohnalek	Die gefilmte Wirklichkeit: Auf den Spuren des Dokumentarfilms	ab 14 Jahren	MI, 16. November	10–12 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	Filmmusik	ab 15 Jahren	DO, 24. November	10–12 Uhr
LECTURE	Reinhard Sockel	Zwischen den Bildern: Film und Comics	13–17 Jahre	MO, 28. November	10–12 Uhr
FILM-TALK	mit Marie Kreuzer	Corsage (Ö 2022)	ab 15 Jahren	DO, 1. Dezember	10–13.30 Uhr
LECTURE	Stefan Huber / Anna Dohnalek	Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?	8–11 Jahre	MI, 14. Dezember	10–12 Uhr
CLOSE-UP	Stefan Huber	Gezeichnet, gebastelt, bewegt: Animationsfilme	6–9 Jahre	FR, 23. Dezember	10–12 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	Filmfarben	7–10 Jahre	MI, 18. Jänner	10–12 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	Filmfarben	11–14 Jahre	DO, 19. Jänner	10–12 Uhr
FILM-TALK	mit Elena Wolff	Para:dies (Ö 2022)	ab 16 Jahren	FR, 20. Jänner	10–12.45 Uhr

Mit einem vielseitigen Angebot möchte das Österreichische Filmmuseum die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Vermittlungsprogramme richten sich an Schüler*innen im Alter von 6 bis 18 Jahre sowie deren Lehrer*innen:

SCHULE IM KINO Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen, Filmvorführungen und Gesprächsformaten in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

FOKUS FILM Vermittlungsprogramm für Schulklassen, die sich im Unterricht intensiver mit Film beschäftigen wollen. Das Filmmuseum bietet Unterrichtsmodulare für eine Einbindung in den Schulunterricht an, die stellenweise an Filmretrospektiven des Hauses angelehnt sind.

SUMMER SCHOOL Im August findet alljährlich unser mehrtägiges Filmseminar, die Summer School, statt. Lehrer*innen die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten einer differenzierten Filmbetrachtung.

VERGÜNSTIGTER KINOESUCH Die Teilnahme an den Vermittlungsprogrammen ist kostenlos. Um den Teilnehmer*innen den Kinobesuch auch abseits der Schule zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 für alle Vorstellungen des Filmmuseums Tickets zum Preis von 6 Euro.

Die Schulprogramme des Filmmuseums werden freundlichst unterstützt von



Fachverband der Film- und Musikindustrie

ÖSTERREICHISCHES FILMMUSEUM

1010 Wien, Augustinerstraße 1

KONTAKT: Stefan Huber

T + 43/1/533 70 54-13

E-Mail: vermittlung@filmmuseum.at

www.filmmuseum.at

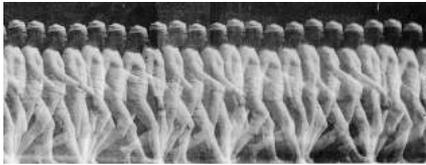
 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



LECTURE

Die Kino-Maschine

FREITAG, 30. SEPTEMBER 2022, 10–12 UHR
9 BIS 12 JAHRE



Homme qui marche (ca. 1883, © Étienne-Jules Marey)

Wie Kino eigentlich funktioniert, bleibt uns zumeist verborgen: Wir sehen die bewegten Bilder auf der Leinwand, aber nicht ihren Ursprung – den Projektor, die Einzelbilder auf dem Filmstreifen, die Tonspur. Und vieles, was wir zwar sehen könnten, ist uns gar nicht bewusst – die verschiedenen Bildformate, die Rollenwechsel zwischen den einzelnen Akten, die Arbeit des*der Projektionist*in. In dieser Lecture wird in kleinem Kreis erkundet, wie das Kino funktioniert, welche Hebel bewegt, Scharniere verschoben und Handgriffe getätigt werden, wenn die Kino-Maschine in Betrieb geht. (ab)

Präsentiert von Filmmuseumsmitarbeiter **Markus Maicher** und Filmemacherin **Stefanie Weberhofer**

LECTURE

Manipulation und Kino

Propaganda und Gegenpropaganda im Film

MONTAG, 3. OKTOBER 2022, 10–12.30 UHR
DONNERSTAG, 6. OKTOBER 2022, 10–12.30 UHR
JEWEILS AB 16 JAHREN

Film und Fernsehen sind überaus wirksame, einflussreiche Medien – doch sie sind niemals neutral. Die Politik hat das Kino deshalb seit Anbeginn zur Manipulation von Gefühlen und Meinungen verwendet – besonders massiv in der Ära des Nationalsozialismus. Britische und amerikanische Filme reagierten darauf mit satirischer, nüchterner oder ebenfalls stark emotionalisierender Gegenpropaganda. Gezeigt werden Filmbeispiele von Leni Riefenstahl (*Triumph des Willens*), Frank Capra (*Why We Fight*), Humphrey Jennings (*The True Story of Lili Marlene*), Billy Wilder & Hanuš Burger (*Die Todesmühlen*) u.v.a. (öfm)

Präsentiert vom Historiker und Publizisten **Peter Huemer**

CINEMA NEXT

neu!

Pop! Musikvideos aus Österreich

Zu Gast: Ioan Gavriel, Anna Sophia Rußman & Kilian Immervoll

MITTWOCH, 5. OKTOBER 2022, 11–13 UHR
AB 15 JAHREN



Soap & Skin: Italy (2018, Ioan Gavriel)

Die zeitgenössische Popmusik aus Österreich ist mit jungen Musiker*innen wie Bilderbuch, Mavi Phoenix und AVEC in aller Munde. Oft werden für diese Bands Musikvideos veröffentlicht, die von ebenso talentierten jungen Filmemacher*innen gestaltet werden. Deren Namen mögen noch nicht so bekannt sein, aber ihre Filmkunst ist ebenso cool wie die Musik, für die sie die Videos machen. Für junge Filmemacher*innen sind Musikvideos nicht nur eine spannende Spielwiese, sondern können auch auffallende Visitenkarten für ihren beruflichen Weg sein. Gemeinsam schauen wir uns aktuelle Musikvideos aus Österreich an und reden mit den Regisseur*innen Ioan Gavriel, Anna Sophia Rußman & Kilian Immervoll über die Arbeit in einem Genre, in dem alles möglich ist. (cn)
In Kooperation mit der Initiative

CINEMA
NEXT
Junges Kino
aus Österreich

LECTURE

Geschichtsbilder

Der Kampf um den öffentlichen Raum

DONNERSTAG, 13. OKTOBER 2022, 10–12 UHR
AB 15 JAHREN

Amateur-Filmemacher*innen halten seit inzwischen über 100 Jahren besondere Momente ihres Lebens fest, auch im Öffentlichen Raum – und dort mit besonderer Brisanz, liefern ihre Bilder doch häufig Gegenbilder zu den dominanten Erzählungen in Zeitgeschichte und politischer Identitätsbildung. Diese »rohen« Filmbilder sind aber nicht einfach zu lesen und lassen sich nie auf einfache Aussagen reduzieren. In der Veranstaltung zeigen wir Beispiele und



Das dritte Volksfest des Republikanischen Schutzbundes der Ortsgruppe XVI (1925, anonym)

diskutieren Fragen rund um den Schwerpunkt Öffentlicher Raum: Wer kann im öffentlichen Raum präsent sein? Wer wird ausgeschlossen? Welche Kämpfe werden in und um den öffentlichen Raum geführt? Wer dokumentiert und zu welchem Zweck? Wie beeinflusst unser heutiger Standpunkt unser Verständnis diese Aufnahmen? (sh & ml)

Präsentiert von **Michael Loebenstein**, Direktor des Filmmuseums, und Filmmuseumsmitarbeiter **Stefan Huber**

LECTURE

neu!

Was wissen Filme?

MONTAG, 17. OKTOBER 2022, 10–12 UHR
10–14 JAHRE



Welt des Unsichtbaren (1957, Ann H. Matzner)

Der Film zeigt die Welt nicht nur, wie wir sie kennen. Er gibt uns auch die Möglichkeit, die Dinge anders zu sehen – größer, kleiner, schneller, langsamer ... Oder er präsentiert Gegenden und Vorgänge, die im Alltag nicht zugänglich sind oder nur wenig beachtet werden. Deshalb wurde Film von Anfang an auch als ein neues Mittel gefeiert, um etwas zu lernen. Aber wie funktioniert es, dass aus dem Sehen und Staunen

Wissen wird? Gilt das nur für spezielle »Lehrfilme« und Anleitungsvideos oder auch für »normale« Filme? Was Filme wissen und wie sie das vermitteln, diskutieren wir anhand von Beispielen aus den letzten 100 Jahren. (js & mny)

Präsentiert von Filmwissenschaftler **Joachim Schätz** und Historikerin und Filmvermittlerin **Marie-Noëlle Yazdanpanah**

LECTURE

neu!

Die gefilmte Wirklichkeit

Auf den Spuren des Dokumentarfilms

MITTWOCH, 16. NOVEMBER 2022, 10–12 UHR
AB 14 JAHREN

Der Dokumentarfilm hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Realität zu zeigen. Aber ist das überhaupt möglich? Verändern sich die Dinge nicht bereits dadurch, dass sie gefilmt werden? Wer die Wirklichkeit filmt, beeinflusst sie gleichzeitig. Ein Dokumentarfilm zeigt also nicht die Wirklichkeit an sich, vielmehr die gefilmte Wirklichkeit oder eine gefilmte Version der Wirklichkeit. Dokumentarfilmer*innen geht es häufig darum, ihren Blick auf die Welt zu zeigen, der Narration zuliebe wird dabei auch immer wieder inszenatorisch in die Ereignisse eingegriffen. Dies sorgt seit jeher für Kontroversen um den Dokumentarfilm. Wir stellen uns also die Frage: Wo ist die Wirklichkeit im Gefilmten? (ad)

Präsentiert von Filmmuseumsmitarbeiterin **Anna Dohnalek**

LECTURE

neu!

Filmmusik

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER 2022, 10–12 UHR
AB 15 JAHREN

Schon bevor es Tonfilm gab, war Musik ein wichtiger Begleiter der laufenden Bilder



Monsieur Verdoux (1947, Charles Chaplin)

und machte Filmvorführungen zu einzigartigen Ereignissen. Mit der Etablierung des Synchronstons wurde auch die Musikgestaltung Teil der »technischen Reproduzierbarkeit« des Kunstwerks Film, Bilder und Musik können seither auf Sekundenbruchteile genau aufeinander abgestimmt werden. Spätestens jetzt etablierte sich die Filmmusik als kreativer Bereich, in dem Musiktraditionen aufgenommen werden, aber auch viel Platz für Experimente ist. Und manchmal schwappen dabei die Prinzipien musikalischer Gestaltung vom Ton aufs Bild über, sodass Film auch zur visuellen Musik werden kann. (sh)

Präsentiert von Filmmuseumsmitarbeiter
Stefan Huber

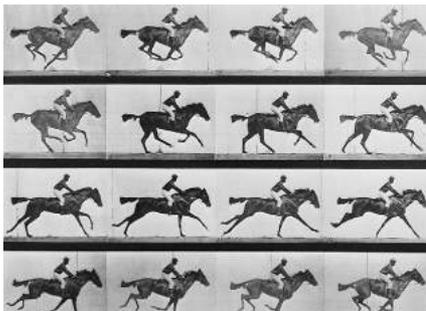
LECTURE

Zwischen den Bildern

Film und Comics

MONTAG, 28. NOVEMBER 2022, 10–12 UHR

13 BIS 17 JAHRE



Animal locomotion Plate 626 – 16 frames of racehorse »Annie G.« galloping (ca. 1887, Eadweard Muybridge)

William Hogarths Kupferstiche als grafische Vorläufer, der Graf von Monte Christo als Prototyp der Superhelden-Geschichten, der bedeutende Einfluss von Chronofotografie und frühem Film: Ein Streifzug durch zwei Jahrhunderte Kultur- und Mediengeschichte skizziert die Entstehung der modernen Comics im Kontext von früher Massenpresse, Unterhaltungsliteratur und neuartigen Bildwelten seit dem 19. Jahrhundert. Anschließend werden anhand ausgewählter Film-Adaptionen – vom frühen Kino bis zum Blockbuster der Gegenwart – Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem Erzählen im Bewegtbild und in statischen Einzelbild-Sequenzen diskutiert. (rs)

Präsentiert von Filmmuseumsmitarbeiter
Reinhard Sockel

FILM-TALK

neu!

Corsage (Ö 2022)

DONNERSTAG, 1. DEZEMBER 2022, 10–13.30 UHR
AB 15 JAHREN

Kaiserin Elisabeth ist in Österreich (und darüber hinaus) bis heute durch wirkmächtige mediale Darstellungen präsent, die einen differenzierten Blick fast schon unmöglich machen. Im Wissen um die Macht dieser tradierten Vorstellungen versucht *Corsage* gar nicht erst, »historisch verbrieft« zu wirken, sondern entwirft eine Reflexion über die Fallstricke scheinbarer Authentizität. Marie Kreutzers Inszenierung und Vicky Krieps Spiel ergeben dabei ein Bild, das sich nie zu einem widerspruchsfreien Ganzen zusammenfügt, in dem immer ein unerklärlicher Rest bleibt, der diesen Film so reichhaltig macht. (sh)

Filmvorführung (112 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseurin **Marie Kreutzer**

LECTURE

Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?

MITTWOCH, 14. DEZEMBER 2022, 10–12 UHR

8 BIS 11 JAHRE



The Incredible Shrinking Man (1957, Jack Arnold)

Kann ich in einem Stummfilm den Ton sehen? War Charlie Chaplin wirklich mit einem Löwen im Käfig? Kann eine Katze größer sein als ein Mensch? Filme erzählen Geschichten. Die Frage ist aber: Wie? Mit Filmräteln und genauem Hinschauen entdecken wir die Welt des Kinos und erforschen Spiel- und Dokumentarfilm, Inszenierung und Schnitt und was es bedeutet, eine Geschichte in Bildern zu erzählen. (vf & uw)

Präsentiert von Filmmuseumsmitarbeiter*innen
Stefan Huber und **Anna Dohnalek**

CLOSE-UP

Gezeichnet, gebastelt, bewegt

Animationsfilme

FREITAG, 23. DEZEMBER 2022, 10–12 UHR

6 BIS 9 JAHRE



© NATIONAL FILM BOARD OF CANADA

The Sweater (1980, Sheldon Cohen)

Der Animationsfilm ist nur eine von vielen Gattungen des Films, zeigt uns aber, was jeder Film immer macht: aus einzelnen, unbewegten Bildern die Illusion von Bewegung erzeugen. Ob gezeichnet, gemalt, gekratzt oder collagiert, ob Menschen, Tiere, Gegenstände oder abstrakte Formen, (Animations-) Film bringt alles in Bewegung. Das Programm kann also aus einem reichen Fundus schöpfen und zeigt die endlosen Möglichkeiten an ausdrucksstarken Geschichten und imaginierten Fantasiewelten. (sh)

Das **Kurzfilmprogramm** (Gesamtlänge ca. 30 Minuten) wird von gemeinsamen Analysen der gezeigten Filme begleitet.

LECTURE

Filmfarben

MITTWOCH, 18. JÄNNER 2023, 10–12 UHR

7 BIS 10 JAHRE

DONNERSTAG, 19. JÄNNER 2023, 10–12 UHR

11 BIS 14 JAHRE

Entgegen einer weit verbreiteten Annahme



Trade Tattoo (1937, Len Lye)

war Film zu Beginn nicht nur schwarz-weiß: Mit großem Einfallsreichtum und in mühevoller Kleinarbeit wurden schon früh Einzelbilder bemalt und Filmstreifen in Farbbäder getaucht. Effekte, die bis heute faszinieren. Als dann erstmals die Kamera die Farben der Welt direkt in Farben auf dem Filmstreifen übertragen konnte, ermöglichte dies dem Film, sowohl realistischer als auch expressiver zu werden. In der Lecture werden verschiedene Spielarten der Farbe im Film präsentiert, und gemeinsam werden wir erarbeiten, welche Effekte Farbgestaltung im Film haben kann. (sh)

Präsentiert von Filmmuseum-Mitarbeiter
Stefan Huber

FILM-TALK

neu!

Para:dies (Ö 2022)

FREITAG, 20. JÄNNER 2023, 10–12.45 UHR

AB 16 JAHREN



Trade Tattoo (1937, Len Lye)

Eine queere Liebe als Doku-Fiktion, Provinz-Style: Jasmin und Lee sind seit drei Jahren ein Paar. Lee ist nicht-binär und ziemlich selbstbewusst. Jasmin identifiziert sich mehr über die Beziehung. Berlin ist nicht so cool, wie alle tun, und so ziehen die beiden aufs Land ins Einfamilienhaus. Beobachtet von Amira, die deren Beziehung mit der Kamera dokumentiert – eine Dreieckskonstellation entsteht. In Interviews erzählen die Protagonist*innen von ihrer Liebe: Tiefe Gefühle vs. Selbstinszenierung. Ein smarter Film über Beziehung und Selbstverständnis als queere Person – und darüber, welchen Unterschied ein *female gaze* (besser: FLINTA* gaze!) macht. Achtung: Hoher Fun- und Cringe-Faktor! (km)

Filmvorführung (76 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseurin* **Elena Wolff**